



Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27



Foto: Wikimedia Commons

Die Erschaffung Adams. Detail aus dem Fresko von Michelangelo Buonarroti in der Sixtinischen Kapelle.

## Editorial

# Berührung

Was berührt mich? Diese Frage stellt sich mir in dieser Zeit des behördlich verordneten Abstandes, in der gilt, niemandem zu nahe zu kommen und niemanden anzufassen. Berühren, rühren, umrühren, in der Sauce rühren; es entsteht vor meinem inneren Auge ein Bild mit Bewegung. Es bewegt sich etwas, wenn ich berührt oder angefasst werde oder wenn ich innerlich durch eine Geschichte, einen Text, eine Melodie oder ein Bibelwort «berührt» oder angesprochen werde. Was bewegt sich dann in mir, was passiert mit mir? Wird dabei, wie beim Kochen, in mir etwas «in Bewegung» gesetzt?

Was mich berührt, kann verschiedene Empfindungen auslösen wie z.B. ein Gefühl der Freude, der Dankbarkeit und Liebe, oder vielleicht aber auch von Wut und Unverständnis? Alles was mich «berührt» in wörtlichem oder übertragenem Sinn, kommt mir nahe, löst etwas aus und bewegt etwas. Werde ich von einer geliebten Person umarmt, so empfinde ich dies als angenehm, als eher unangenehm erlebe ich es, wenn sich im öffentlichen Verkehr eine mir unbekannte Person, vielleicht ohne Absicht, aber mit grober Berührung, neben mich setzt. Berührung setzt immer etwas in Gang. In dieser Zeit, in der coronabedingt Berührungen deutlich reduziert sind und Kontakte teilweise untersagt waren, hat dies offensichtlich auch Auswirkungen auf mich: ich werde «unlebensfähig»! Ein Wort, das es nicht wirklich gibt, aber so fühlt es sich an. Der Körper, die Hülle sozusagen, bewegt sich, das Innere aber, Seele und Herz, sind nicht mehr angesprochen, nicht mehr wirklich berührt. Wir Menschen brauchen zur Einordnung des Geschehens um uns alle unsere Sinne. So können wir sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen. Das hilft uns, Erlebtes zu verarbeiten.

Der «ungläubige» Thomas, der nicht dabei war, als Jesus nach seinem Tode und der Auferstehung seinen Jüngern erschienen war, stellte den Wahrheitsgehalt der Begegnung mit Jesus in Frage. Nur Hören allein genügte ihm nicht, er wollte Jesus sehen und ihn berühren, seine eigenen Hände in Jesu Wunden legen, um durch «Begreifen» glauben zu können! Selbst ein Jünger, der hautnah Jesus erlebt hatte, brauchte die unmittelbare Berührung!

Wie komme ich in Kontakt mit Jesus? Welches seiner Worte rührt mein Innerstes an? Suchen wir uns Worte, die uns «berühren», uns Sinn, Antwort und Orientierung geben. Wie ein wärmender Sonnenstrahl, der auf unser Gesicht trifft, so können Jesu Worte mich treffen, berühren, wieder lebendig machen:

Ich habe dich je und je geliebt ...! (Jer. 31.3) Welche Zusage!

Maja Schmutz

## Meditation

### Stärnstand



Stärnstande sind sälte

Me cha si nid plane

Si rüehre a Wälte

Wo d' nur chasch erahne

Di letscht woni gha ha

Wo no lang i mir klingt

Verdanki mim Chindli

Wo ärdeschön singt

Stärnstande sind Nahrig

Us höchere Wälte

I weiss us Erfahrig

Si sind leider sälte

Robert Amsler

## Eine Gruppe stellt sich vor

### Frauenmorgen

Heute hätte ich Lust auf:

Gemütlichkeit, einen Aufsteller, ein gutes Thema hören, Inputs für meinen Glauben und gute Gedanken, reden, nichts müssen, die Seele baumeln lassen für zwei Stunden, genüsslich etwas trinken und essen, Musik hören ... einfach «sein» ...

Ja genau, im Länzihaus besteht diese Möglichkeit an vier Samstagmorgen pro Jahr.

So hat mein (Sandra Renggli) Frauenmorgen begonnen. Diese freiwillige Arbeit im momentanen Vierer-Team hat mich überzeugt.

Wir planen im Juni bereits das nächste Jahr. Wir überlegen uns Themen für die Vorträge zu Lebens- und Glaubensfragen, die interessieren könnten, dazu auch die passende Musik. Wir möchten junge und ältere, single und verheiratete, grosse und kleine, von Suhr und weiter her – einfach alle – Frauen und manchmal auch Männer ansprechen. Einmal im Jahr sind nämlich auch die Männer herzlich zum Frauenmorgen eingeladen, zu Themen, die für beide Geschlechter und auch das Zusammenleben spannend sind. Erinnern Sie sich zum Beispiel an «Erziehen im Vertrauen» mit Heinz Etter oder «miteinander reden, aber wie?» mit Maja und Andreas Hunziker oder «Ein Morgen voller Sehnsucht» mit Deborah Sommer?

Haben wir uns für ein Thema entschieden, beginnt die Suche nach einer passenden Referentin oder einem Referenten und Musizierenden. Da wir ein limitiertes Budget zur Verfügung haben, gestaltet sich das Engagement manchmal schwierig und wir müssen verhandeln. Bisher waren wir immer erfolgreich, Lösungen gibt es immer. Der Morgen kostet keinen Eintritt. Für einen freiwilligen Beitrag sind wir dankbar, damit dieser tolle Anlass

auch weiterhin Freude bereiten kann. Sind die Themen und Referentinnen fixiert, können wir jeweils erleichtert in die zweite Jahreshälfte gehen.

Beim Vorbereitungstreffen für einen Frauenmorgen machen wir uns Gedanken zu Dekoration, Konsumation, Einkauf und Hütedienst. In der Adventszeit gibt es ein Frühstücksbuffet, hierzu werden Einladungen mit Anmeldetalons verschickt. Dieser Frauenmorgen findet immer sehr guten Anklang und wir sind jeweils froh um weitere Hilfen.

Am Vorabend des Frauenmorgens wird vorbereitet und dekoriert. Für uns als Team ist dies immer ein Moment zum Einstimmen. Jede hat ihre Aufgabe, entsprechend unseren Gaben.

Am Frauenmorgen selber heisst es früh aus den Federn, um im Länzihaus die letzten Erledigungen (Kaffee, Esswaren) zuzubereiten. Im letzten November und Juni gab es coronabedingt leider keine Konsumation.

Unterstützt werden wir jeweils von unserem langjährigen und äusserst zuverlässigen Tontechniker Walter Richard. Er nimmt vom Referat jeweils eine CD auf, die zu einem günstigen Preis bestellt werden kann.

Wir freuen uns sehr, wenn sich die Gäste wohlfühlen, es geniessen, mit einem Lächeln die Veranstaltung wieder verlassen und auch gute Gedanken und Inputs mit nach Hause nehmen.

Auch in schwierigen Situationen finden wir immer gemeinsam Lösungen, Ideen und geniessen das Miteinander beim Organisieren, denn Geben beschenkt.

Sonja, Sandra, Sandra, Susanne



Foto: zVg

Das Frauenmorgen-Team, von links nach rechts:  
Susanne Geissberger, Sonja Bryner, Sandra Renggli, Sandra Campi

**Kollekten**

ERGEBNISSE MAI	CHF
Kinderheim PeCA, Rumänien	289.-
Projekt «Aufblühen»	260.-
Ärzte ohne Grenzen	356.-
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Aartau (kantonale)	273.-
Diakonissenhaus Riehen	472.-
MiA, Mobil im Alter Suhr	286.-

**Verstorben**

- IM MAI**
- Ulrich Kähr** aus Suhr, 77-jährig
  - Erika Morgenthaler-Bertschi** aus Suhr, 90-jährig
  - Ernst Jakob Müller** aus Suhr, 86-jährig
  - Martha Fey-Rüetschi** aus Suhr, 90-jährig

**Trauung**

**IM MAI**

**Michelle Halter und Fabian Rohr,** aus Hunzenschwil, in der Kirche Hunzenschwil

**Zweiter Kafi-Höck mit Bilderausstellung in Hunzenschwil**

Liebe Hunzenschwilerinnen und Hunzenschwiler  
Gerne lerne ich Sie kennen und komme in Kontakt mit Ihnen.

Am **Mittwoch, 7. Juli** und am **Dienstag, 13. Juli** lade ich nochmals auf dem Kirchenvorplatz (bei regnerischem Wetter im Kirchgemeindehaus mit Abstand) zu einem Kafi-Höck (auch Tee und sonstige Getränke) ein. Man kann sich für ein Zeitfenster anmelden:

13.30 – 14.20 / 14.30 – 15.20 / 15.30 – 16.20 / 16.30 – 17.20 Uhr.  
Pro Zeitfenster sind drei weitere Personen neben mir «zugelassen». Sie können sich entweder im Vorfeld mit anderen absprechen und dann gemeinsam anmelden oder sich überraschen lassen, wer vor Ort ist.

**Anmeldung bis am 5. Juli resp. 11. Juli:**  
Telefon: 062 562 23 14 oder E-Mail: n.spreng@suhu.ch

Parallel dazu werden die gemalten Bilder des Gestaltungswettbewerbs für Jung und Alt ausgestellt: «Mein Dorf im Advent». Zahlreiche Bilder sind eingetroffen und dürfen nun bestaunt werden. Die Besucherinnen und Besucher dürfen die Bilder mit Punkten bewerten. Schauen Sie vorbei!

Für allfällige Änderungen informieren Sie sich bitte auf der Homepage.  
**Pfarrerin Nica Spreng**



**Walk and talk mit der «Pfarrerin to go»**



Möchten Sie bei einem Spaziergang mit der neuen Hunzenschwiler Pfarrerin, Nica Spreng, über Gott und die Welt reden? Dann melden Sie sich:

Telefon: 062 562 23 14 oder E-Mail: n.spreng@suhu.ch  
**Pfarrerin Nica Spreng**

**Monatspredigt**



**Predigt zur Amtseinsetzung, gekürzt und verändert für den «Eckstein»**

Liebe Leserin, lieber Leser  
Am 9. Mai feierten wir in Hunzenschwil meine Amtseinsetzung. Es war ein feierlicher, abwechslungsreicher und herzlicher Gottesdienst mit vielen Beteiligten. Vielen Dank! Wir haben im Vorfeld «aufblühen» als Motto festgelegt: Wir wünschen uns einerseits ein Aufblühen der Kirchgemeinde und andererseits ganz allgemein ein Aufblühen für alle – gerade in dieser Coronazeit. Was braucht es dazu?

Im Markusevangelium Kapitel 5 ab Vers 21 ist eine ineinander verschachtelte Geschichte von zwei Frauen zu lesen. Die eine ist die Tochter eines bedeutenden Mannes und liegt im Sterben. Die andere hat keinen Namen und ist chronisch krank. Jesus ist als Notarzt gerufen worden und auf dem Weg zum todkranken Mädchen. Viele Leute umdrängen ihn. Es eilt. Plötzlich kommt es zu einer «Störung»: Von hinten berührt die kranke, namenlose Frau Jesus. Von vorne getraut sie sich nicht ... Wie eine Diebin holt sie sich, was sie will. Sie setzt sich dabei über die gängigen Regeln hinweg: Mit ihrer chronischen Krankheit ist sie eigentlich dazu verdammt, in «Quarantäne» auszuharren. Doch sie drängt sich durch die Menschenmassen?! Erstaunlich: Sie bleibt nicht in einer Opfermentalität gefangen. Sie ergreift Initiative, sie wagt sich in die Öffentlichkeit und wird aktiv.

Braucht es nicht überall, wo es blühen soll, solche Menschen, die Initiative ergreifen? Leute, die mitanpacken und mittragen? Frauen und Männer, die ihre Finger dreckig machen? Den Boden «chräbbele»? Wasser tragen? Menschen, die etwas wagen?

Menschen haben der Frau ohne Namen nicht helfen können, heisst es im Bibeltext. So setzt sie ihre letzte Hoffnung auf Jesus. Er hat immer noch Möglichkeiten, wenn wir Menschen mit unserem Können am Ende sind. Denn sie sagte sich: Wenn ich nur seine Kleider berühre, so werde ich gesund. Sie greift einen Rockzipfel Jesu. Dies kann man als eine Art Gebet verstehen.

Es braucht Menschen wie diese Frau, die ihr Vertrauen auf Gott setzen und Gott am Rockzipfel fassen (= Beten). Das ist zugleich auch ein wichtiger Dienst an der Gesellschaft, den wir als Christinnen und Christen tun dürfen. Ob eine Kirche blüht, hat entscheidend mit dem Gebet zu tun.

Indem die Kranke Jesus berührte, wurde sie geheilt. Doch Jesus begnügt sich nicht mit dem Geschehen hinter seinem Rücken. Auf dem Weg zu einem medizinischen Notfall, als spielte Zeit keine Rolle, kommt es zu einem ausführlichen Gespräch: *Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!*

Jesus richtet sein Wort an diese Frau. Es ist das Wort, das rettende und ermutigende Wort, das sie sich nicht selber sagen kann. Die Frau braucht diesen Zuspruch von aussen, damit sie ganz heil wird.

Das ist ein spezifischer Blühfaktor für die Kirche: **Sich berühren lassen vom Zuspruch Gottes**, sich innerlich und persönlich berühren lassen vom Wort Gottes. Das ist unser Lebenselixier als Kirche. Von da kommt unser Leben.

Die Anrede «Tochter» stellt sie in ihrer Würde und in ihrer Identität wieder her. Mit Jesu Zuwendung

wird sie von dem geheilt, was sie am Leben hindert. Sie wird aus ihrem Mauerblümchendasein herausgerufen.

Ein **Klima der Ermutigung** bringt Menschen zum Aufblühen. «Ermutigung ist eine Kernkompetenz der Kirche», hat kürzlich Mentaltrainer David Kadel geschrieben. Wie gut tut uns doch ein freundliches Wort oder ein «das hast du toll gemacht».

Die Frau wird von Jesus gesehen. Aber nicht nur das. Er nennt dieses fast abergläubische Zutrauen, das alle Hindernisse überwindet, Glaube?!

Tun auch wir das? Solche «hemdsärmelige» Versuche Christus und mit ihm Gott zu berühren, als Vertrauen und Glauben zu identifizieren? Wen ermutigen wir, indem wir ihre und seine ausgestreckte Hand als Glauben würdigen?

So blüht sie auf, diese Frau ... Es gibt unterschiedliche Faktoren, ich habe aus dem Bibeltext einige rausgeschält, um ein Aufblühen zu provozieren: Es braucht initiative, betende, sich von Gottes Wort berührende, ermutigende und Gott suchende Menschen, wie du und ich. Helfen Sie mit!

Etwas Zentrales habe ich aber noch nicht erwähnt: Gott schenkt Blühen, Gott schenkt Wachstum. Es ist sein grüner Daumen, das Wunder seiner Zuwendung, das den entscheidenden Unterschied macht, damit wir aufblühen...

In dem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen blühenden Juli.  
**Pfrn. Nica Spreng**

**Sommer-Predigtserie**

Verbringen Sie den Sommer zu Hause und haben Lust auf eine Predigtreihe? Das Pfarrteam geht irritierenden, unbequemen und schwer verständlichen Gleichnissen im Matthäusevangelium nach. Die Gottesdienste können auch einzeln besucht werden. Herzlich willkommen!

**Ihr Pfarrteam**



Sonntag	Ort	Gleichnis	Pfarrer/Pfarrerin
4. Juli	Hunzenschwil	Unkraut (Mt 13,24ff)	Andreas Hunziker
11. Juli	Suhr	Von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1ff)	Nica Spreng
18. Juli	Hunzenschwil	Von den klugen und törichten Jungfrauen (Mt 25,1ff)	Nica Spreng
25. Juli	Suhr	Vom Weltgericht (Mt 25,31ff)	Kathrin Remund
1. August	Hunzenschwil	Die königliche Hochzeit (Mt 22,1ff)	Eva Hess

**Kids Club-Daten 2. Halbjahr 2021**

Bist du zwischen 6 und 12 Jahre alt? Dann bist du bei uns genau richtig. Viele neue Geschichten, Spiele und Überraschungen warten auf DICH! Bring deine Freunde mit! Auf der Website der Kirchgemeinde kannst du mit deinen Eltern schauen, ob der Kids Club definitiv stattfindet.  
**Dein Guido mit dem Kids Club-Team**

Wir treffen uns im 2. Halbjahr jeweils morgens von 9.30 – 11.45 Uhr:

- Samstag, 21. August**
- Samstag, 18. September**
- Samstag, 23. Oktober**
- Samstag, 20. November**
- Samstag, 11. Dezember**



**Bild des Monats**



Riesenrad in Wien. Foto von Luana Steiner

Es ist dies das letzte Bild der konfirmierten Jugendlichen zum Thema «Was mich aktuell freut und mir gut tut». Es sind Gedanken und Erinnerungen an die Ferne.

## Rückblick Kindergottesdienst

### «Füür und Flamme im Länzihuus»

Zum Kindergottesdienst vom 8. Mai traf sich eine bunte Schar Kinder mit je einem Elternteil pro Familie. Mit dem Lied «Vollträffer» und dem Bewusstsein, dass wir alle wertvoll vor Gottes Augen sind, stimmte Christine Veser alle auf das Thema «Auffahrt und Pfingsten» ein.

Nach dem Tod von Jesus blieben alle seine Freunde und Freundinnen mutlos zurück. 50 Tage da-

nach, beim Zusammensein, wurde ihnen die «Heiliggeistkraft» geschickt, die im Refrain des Liedes wie folgt beschrieben wird: «Und de Geischt weet wie de Wind. Dänn sind sie Füür und Flamme, Flamme und Füür. Und sie fassed wieder Muet».

Mit dem Pfingstlicht, das die Kinder dazu bastelten und dem Spiel, bei dem man Hindernisse mit feder-

leichtem oder schwerem Gegenstand auf dem Kopf überwinden musste, klang der Kindergottesdienst am brennenden Feuer vor dem Länzihuus aus. Etwas von dieser pfingstlichen Sprengkraft war direkt zu spüren.

**Maja Schildknecht**



Fotos: zVg

# GEMEINDETAG

## SONNTAG, 15. AUG. 2021

### IM FORSTSCHOPF HUNZENSCHWIL

## Zäme fiire



**Programm:**

- 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm
- 11 Uhr Apéro und Konzert der Musikgesellschaften Hunzenschwil/Schafisheim
- ab 11.30 Uhr Grillieren, «zäme fiire»

**Weitere Hinweise:**

- Parkieren an der Oberdorfstrasse 17 (ausgeschildert)
- Sie sind herzlich von der Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil eingeladen: Für Getränke, Salat, Würste und Dessert ist gesorgt.
- Über allfällige Änderungen informieren Sie sich bitte auf der Website der Kirche oder per Telefon im Sekretariat: 062 842 33 15.

## Rückblick Aktion «Aufblühen»

Am Muttertag, dem 9. Mai 2021, fand die Aktion «Aufblühen» statt. Die Konfirmandenklasse verschenkte den Gottesdienstbesuchenden in Hunzenschwil und Leuten, die am Sonntagmorgen beim Länzihuus in Suhr vorbeispazierten, selbst angepflanzte Setzlinge, Samenkugeln, verpackte Blumensamen und auch offene Blumen nach dem Motto «wer anderen eine Blume sät, blüht selber auf». Das Wetter meinte es gut mit uns und so entstanden viele

tolle Begegnungen mit vorbeigehenden und -fahrenden Personen. Diese liessen sich von der fröhlichen Stimmung der Konfirmandinnen und Konfirmanden mitreissen und so war am Ende des Tages der goldene «Spendenschuh» für das Kinderheim PeCA in Rumänien gut gefüllt und die Blumenvasen alle leer. Wir schauen mit viel Freude auf einen kunterbunten Tag zurück.

**Moana Wehrli**



Fotos: Karin Hoffmann

**Heinzaroma**  
«Wir neigen dazu  
was schief ist  
zu schnell zu begradigen» Heinz Schmid



**Wir feiern Gottesdienst**

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
<b>SONNTAG 4. JULI</b>	<b>Siehe Hunzenschwil</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden bis Samstagabend, 18 Uhr: 079 647 71 07	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau
<b>SONNTAG 11. JULI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Diaconia, Dorf der Hoffnung Armenien	<b>Siehe Suhr</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden bis Samstagabend, 18 Uhr: 079 647 71 07
<b>SONNTAG 18. JULI</b>	<b>Siehe Hunzenschwil</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden bis Samstagabend, 18 Uhr: 079 647 71 07	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Nica Spreng Kantonalkollekte: Schweizer Kirche in London
<b>SONNTAG 25. JULI</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Kathrin Remund Kollekte: TearFund, Bildung für Aids-Waisen in Sambia	<b>Siehe Suhr</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden bis Samstagabend, 18 Uhr: 079 647 71 07
<b>SONNTAG 1. AUGUST</b>	<b>Siehe Hunzenschwil</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden bis Samstagabend, 18 Uhr: 079 647 71 07	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Eva Hess Kollekte: Stiftung Kinderhilfe, Peru

In öffentlichen Räumen der Kirchgemeinde (Kirchen und Kirchgemeindehäuser) besteht Maskenpflicht. Bitte konsultieren Sie unsere Website wegen der geltenden Corona-Schutzmassnahmen und allfälliger damit verbundenen Änderungen der geplanten Veranstaltungen oder erkundigen Sie sich im Sekretariat: 062 842 33 15.

**Veranstaltungen**

**FÜR ALLE IN SUHR**

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr  
**Gemeindegebet**

Auskunft bei Pfrn. Kathrin Remund

Mittwoch, 9 – 11 Uhr  
**Mittwochskaffee**

fällt im Juli aus

Mittwoch, 9 Uhr  
**Kreatives Werken**

fällt im Juli aus

Freitagabend  
**Männerabend «MoM»**

fällt im Juli aus

**FÜR JUNGE IN SUHR**

**Eltern-Kind-Singen**

Wir treffen uns stattdessen draussen zum Spielen.  
Auskunft bei Pfrn. Kathrin Remund

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr  
**Kids Club**

Sommerpause im Juli

Jeweils samstagnachmittags  
**Jungschar**

Bitte Homepage des Cevi konsultieren  
www.cevi-suhr.ch

**FÜR SENIOREN IN SUHR**

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr  
**Gottesdienste im Altersheim Steinfeld**

Sommerpause im Juli

Donnerstag, 14 Uhr  
**60 plus (Seniorenachmittag)**

Sommerpause im Juli

Mittwoch, 11.30 Uhr  
**Suhrer Mittagstisch 60+**

fällt im Juli aus

**FÜR SENIOREN IN HUNZENSCHWIL**

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr  
**Seniorenmittag (siehe Text links)**

1. Juli, Länzerthus Rapperswil

**Seniorenachmittag**

siehe alternativ Kafihöck, Seite 2

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr  
**Gottesdienste im Länzerthus Rapperswil**

1. Juli, Pfr. Marc Nussbaumer  
8. Juli, Pfr. Stefan Huber  
15. Juli, Pfrn. Nica Spreng  
Die Gottesdienste sind momentan nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims offen.

**Seniorenmittag im Länzerthus Rapperswil**

Der Seniorenmittag ist seit vielen Jahren Tradition: Seniorinnen und Senioren aus Hunzenschwil fahren ins Länzerthus nach Rapperswil zur Begegnung und zum gemeinsamen Essen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, die vor ihrem Eintritt in Hunzenschwil wohnten.

Ab Juli findet das Mittagessen wieder statt, vorerst an Vierertischen.

**Anmeldung:** Jeweils bis Montagabend im Sekretariat:

Telefon: 062 842 33 15  
E-Mail: sekretariat@suhu.ch

Bitte geben Sie an, welches **Menu** Sie wünschen und ob Sie einen **Fahrdienst** benötigen. Die Menus sind abrufbar unter [www.laenzerthus.ch/menu](http://www.laenzerthus.ch/menu)

Wer ist dabei am 1. Juli?  
Ich werde vor Ort sein.  
**Ihre Pfarrerin Nica Spreng**



Foto: Pixabay

**Religionsunterricht 1. – 6. Klasse**

Falls Sie für Ihr Kind bisher keine Post mit Einladungen und Informationen zum Religionsunterricht erhalten haben und Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Kirchgemeinde: 062 842 33 15 oder sekretariat@suhu.ch

**Amtswochen**

**IN SUHR**

Woche 26 Pfrn. Eva Hess/  
Pfrn. Kathrin Remund  
Wochen 27, 28 Pfr. Andreas Hunziker  
Wochen 29, 30 Pfrn. Kathrin Remund

**IN HUNZENSCHWIL**

Wochen 26–30 Pfrn. Nica Spreng

**Adressen**

**PFARRAMT SUHR**

Pfarrerin Kathrin Remund  
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr  
062 842 48 63  
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 39 73  
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess  
Parkweg 4, 5000 Aarau  
062 897 11 30  
e.hess@suhu.ch

**PFARRAMT HUNZENSCHWIL**

Pfarrerin Nica Spreng  
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil  
062 562 23 14  
n.spreng@suhu.ch

**SOZIALDIAKONIN JUGEND**

Karin Hoffmann  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 33 16  
k.hoffmann@suhu.ch

**MITARBEITERIN KINDER**

Mirjam Wiggerhauser  
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 39 76

**ORGELDIENTST SUHR**

Thys Grobelnik, 076 428 86 67  
t.grobelnik@suhu.ch

**ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL**

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

**SEKRETARIAT LÄNZIHUUS**

Marianne Flori, Gabriella Peitsch  
Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98  
sekretariat@suhu.ch

**PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE**

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr  
062 842 52 40  
martin.brunner@suhu.ch

**Kirchenchor**

Auskunft: Elfriede Junghans  
062 842 75 87

**Kirchentaxi Suhr**

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer

**079 647 71 07**

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht.  
Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

**Öffnungszeiten Kirchen**

**SUHR**

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

**HUNZENSCHWIL**

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

**Öffnungszeiten Sekretariat**

Montag bis Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten. Das Sekretariat ist coronabedingt reduziert besetzt. Besuche im Länzihuus sollen auf das Notwendigste beschränkt werden. Bevorzugt wird der Kontakt per Telefon oder E-Mail.

**POSTCHECKKONTEN**

Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5

Sammlungen: 50-10012-2

**IMPRESSUM**

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch

**Redaktion:**

Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich), Marianne Flori (Layout), Robert Walker  
Redaktionsschluss August-Ausgabe: Donnerstag, 8. Juli 2021